

Bezirksliga

Türk Sport
bleibt souverän
an der Spitze

■ **Bielefeld** (mak). Durch einen souveränen 4:0-Sieg beim Auswärtsspiel in Lemgo bleibt der FC Türk Sport das Maß der Dinge in der Bezirksliga.

Auch der zuletzt aufsteigende Form aufweisende Neuling aus Lemgo vermochte es nicht, den Spitzenreiter vom Kupferhammer zu ärgern. Nachdem die Anfangsphase in der Analyse von FCT-Trainer Mehmet Dagdelen noch durchaus ein „offenes Spiel“ sah, brachte Tanju Dalgic Führungstreffer nach 27 Minuten die Gäste auf die Siegerstraße. Noch in der Nachspielzeit der ersten Hälfte erhöhte Aykut Kirci mit seinem mittlerweile vierten verwandelten Foulelfmeter zur 2:0 Pausenführung für Türk Sport (45.+2).

Auch in der zweiten Hälfte brachte das konsequente Pressing auf den Lemgoer Spielbau dem FCT immer wieder gute Gelegenheiten ein. Eine davon nutzte erneut Dalgic, der nach einem Doppelpass alleine auf Pieper im Lemgoer Tor zulief und nach 66 Minuten auf 3:0 erhöhte. Die anschließende Schlussoffensive der Gastgeber konterte der FCT im Stile einer Spitzenmannschaft eine Minute vor Ende der regulären Spielzeit eiskalt mit dem 4:0 durch Berat Bozkurt. „Ich bin absolut zufrieden mit unserem Spiel. Wir haben unsere Chancen einfach zum richtigen Zeitpunkt genutzt“, ordnete Mehmet Dagdelen den souveränen FCT-Auftritt ein, der damit weiter auf der Welle des Erfolgs fuhr.

Bezirksliga

Hicret kampfflos
erfolgreich

■ **Bielefeld** (nw). Der SC Hicret ist kampfflos zu drei Punkten gekommen: Gegner FC Stukenbrock musste die Partie absagen. Aus dem Kader von 20 Spielern seien drei verletzt, weitere zehn hätten sich mit einem grippalen Infekt abgemeldet, ließ der Tabellenletzte verlauten. Ersatz aus der zweiten Mannschaft sei auch nicht zu rekrutieren gewesen, das der Krankenstand dort ähnlich sei. Das Spiel wird nach den Statuten mit 2:0 für den SC Hicret gewertet.



Mit vereinten Kräften: Die SCBer Tobias Czarnetzki (l.) und Jonathan Belke stoppen in dieser Szene den Dornberger Christoph Stoll. Die Sudbracker behielten im Derby mit 2:1 die Oberhand. FOTO: ANDREAS ZOBE

TuS verliert früh den Faden

Fußball-Bezirksliga: Der SCB gewinnt 2:1 gegen Dornberg. Andreas Janzens zwei Treffer entscheiden das Derby

Von Mathis Kleinitz

■ **Bielefeld.** Im insgesamt elften Derby der Saison ringt der SC Bielefeld den TuS Dornberg knapp mit 2:1 nieder.

Nach rekordverdächtigen 96 Minuten Spielzeit hatte auch Schiedsrichter Andre Pulter genug von diesem Fußballnachmittag. Auch wenn sich der unbeteiligte Zuschauer über eine knappere Zugabe nicht beschwert hätte, entsprach die lange Nachspielzeit einem in weiten Phasen unstrukturierten und zerfahrenen Spiel beider Teams.

„Wir haben nach unseren guten zehn Minuten zu Beginn total den Faden verloren“, trauerte Thies Kambach im Nachhinein dem guten Spielbeginn aus Sicht der Dornberger nach. Insbeson-

dere in diesen ersten Minuten setzten die Gäste den SCB mit frühem Pressing unter Druck. Auch die wohl beste Dornberger Chance zur Führung fiel in die Anfangsphase, als Klei den Ball nach langem Pass von Brüggeman aus 15 Metern Entfernung über das Tor hob.

Ein Geschenk in Form eines schweren Fehlers von Keeper Marvin Schiller führte dann zum Bruch im Dornberger Spiel. In einer an sich ungefährlichen Rückpass-Situation versprang dem Ersatzmann im Gästetor der Ball bei der Annahme. Auch der anschließende Versuch, den Ball gegen den anlaufenden Andreas Janzen abzuschirmen misslang, so dass dieser zur 1:0-Führung für den SCB einschob konnte (17. Spielminute). Danach war der Dorn-

berger Anfangsdruck weg und der SCB vor allem in den Zweikämpfen deutlich präsenter: „Das war heute unser Plus, dass wir mehr investiert haben und galliger in den Zweikämpfen waren“, sah auch SCB-Coach Jan Barkowski in der Physis den Schlüssel zum Erfolg seines Teams. Spielerisch blieb die Partie dagegen statisch und auf beiden Seiten durch viele Abspielfehler und mangelnde Präzision gekennzeichnet.

Der Beginn des zweiten Durchgangs brachte nach fünf Minuten den schönsten Angriff und das 2:0 für die Heimelf. Nach einem sehenswerten Lauf von Kappe über die linke Seite, spielte dieser einen exakten Diagonalball über die aufgerückte Dornberger Defensive auf Puhmann, der auf Höhe des Strafraums in die

Mitte zu Janzen legte, der seinerseits freistehend verwandeln konnte (50.).

Nach einer kurzen Schockphase erholte sich der TuS und bemühte sich mit deutlich mehr Engagement um einen Treffer. Die erste Gelegenheit dazu bot sich nach einer knappen Stunde als es nach einem Kontakt von Konstantin Westenhoff an Turan im Strafraum durchaus Elfmeter für die Gäste hätte geben können. Den gab es dann nach 75 Minuten nach einem Foul von Stockhaus an Klei. Linus Brüggemann trat an und verwandelte sicher zum 2:1. In der Schlussphase der Partie ergaben sich durch Kontersituationen vor beiden Toren nur noch Halbchancen, die an der fehlenden Genauigkeit beider Seiten scheiterten.

Jöllenberg kann nicht
mehr gewinnen

Bezirksliga: Die Talfahrt setzt sich mit einem 0:1 beim Post TSV Detmold fort

■ **Bielefeld** (bde). Vom Auswärtsspiel beim Post TSV Detmold kam der TuS Jöllenberg ohne Punkte nach Hause. Die Jöllenberger unterlagen mit 0:1 und warten nun bereits seit sechs Partien auf einen Sieg.

„Uns war wichtig, hinten sicher zu stehen. Daher haben wir uns zunächst tief hingestellt und Detmold das Spiel überlassen“, beschrieb der Jöllenberger Trainer Tobias Demmer den Spielverlauf. „In der ersten Halbzeit ist uns das auch ganz gut gelungen.“

Nach wenigen Torchancen im ersten Durchgang gab es in der zweiten Halbzeit etwas mehr vor den Strafräumen beider Mannschaften zu sehen. Ein Treffer sprang dabei heraus, als die Gäste den Ball in der 70. Spielminute nicht aus der Gefahrenzone bekamen. Alexander Felker nutzte diese Gelegenheit zum Detmolder Siegtreffer.

Auf Seiten der Jöllenberger wurde eine Chance von Colja Castillo Romacho noch auf der Linie geklärt. Zudem ging ein Schuss des eingewechselten

Julius Stückemann in den Schlussminuten knapp über die Latte.

„Wir haben das in einiger Hinsicht besser hinkommen als zuletzt, aber es ist natürlich bedauerlich, wenn es trotzdem keine Punkte gibt.“ Für den TuS Jöllenberg war es die dritte Niederlage in Folge, doch erfolgte mit diesmal nur einem Gegentreffer immerhin eine Verbesserung im Defensivverhalten. „Dann machen wir es gegen Wiedenbrück besser. Wird Zeit, dass wir da unten rauskommen!“



Wieder keine Punkte: TuS-Trainer Tobi Demmer. FOTO: RUDOLF

Drei schöne Tore am
Rottmannshof

Bezirksliga: Der VfR Wellensiek zeigt seine Heimstärke und gewinnt 3:1 gegen den SV Häger

■ **Bielefeld** (bazi). Der VfR Wellensiek konnte mit einer ansprechenden Leistung auf eigenem Platz einen 3:1-Sieg gegen den SV Häger einfahren.

„In der ersten Halbzeit spielen wir insgesamt wirklich sehr gut und führen zur Pause auch in der Höhe verdient“, sagte Igor Sreckovic, der Coach des VfR Wellensiek.

Bereits früh durften die Wellensieker jubeln, als Mesud Kot eine schöne Kombination über Lukas Meiss und Niklas Bölt sehenswert vollendete (13.). „Da haut er den Ball schön aus 16 Metern unter die Latte“, schwärmte Sreckovic nach dem Spiel über den Treffer seines wuseligen Offensivakteurs. Nur vier Zeigerumdrehungen später durfte Schwarz-Gelb erneut feiern. Marcel De Mari staubte einen vom Torwart nur abgeklatschten Ball zum 2:0 ab (17.), vo-

rausgegangen war ein Schuss von Felix Buba. Als „absolutes Highlight“ beschrieb Sreckovic das 3:0 durch Niklas Bölt, dem ein doppelter Doppelpass vorausgegangen war (36.). „In der zweiten Halbzeit waren wir dann phasenweise etwas unsicher und hatten einige Wackler“, beschrieb Sreckovic den Verlauf des weiteren Spielgeschehens.



Mit Halbzeit eins zufrieden: VfR-Coach Igor Sreckovic. FOTO: ZOBE

Joker Ünal netzt doppelt ein

Landesliga: Der VfB Fichte dominiert den SV Eidinghausen-Werste beim 4:0 über die gesamten 90 Minuten und behauptet die Tabellenführung

■ **Bielefeld** (bazi). Der VfB Fichte marschiert in der Landesliga weiter vorne weg. Souverän und nie gefährdet konnten die „Hüpfker“ auch ihren Heimauftritt gegen den SV Eidinghausen-Werste mit 4:0 für sich entscheiden.

„Wir haben unser Spiel gut runtergespielt. Damit bin ich insgesamt zufrieden, wenn wir allerdings durchaus ein paar Tore mehr hätten machen können“, meinte VfB-Coach Julian Hesse nach dem Abpfiff. Dabei begann das Spiel eigentlich gar nicht nach dem Geschmack des Trainers, denn er musste bereits nach 14 Minuten seinen Kapitän Lenard Warweg vom Platz nehmen. Dieser hatte sich kurz zuvor bei einem Zweikampf verletzt und innerhalb kürzester Zeit ein dickes Sprunggelenk. „Ich hoffe, dass bei ‚Lenne‘ nicht mehr kaputt ist und dass es sich vielleicht nur als eine Prellung herausstellt“, so Hesse.



Doppel-Torschütze I: Volkan Ünal (VfB Fichte). FOTO: WEISCHE

se, der Volkan Ünal einwechselte. Der sollte gar nicht spielen, im Hinblick auf seine vier gelben Karten und das Topspiel in Steinhagen am kommenden Sonntag. Doch seine Einwechslung sollte sich für die Hausherren auszahlen, denn in seiner ersten Aktion zwang Ünal den SV-Torwart zu ei-

ner Parade, die zur Ecke führte. Der VfB Fichte spielte die Ecke kurz auf Furkan Ars, der trocken zum 1:0 ins lange Eck vollstreckte (15.). Fichte machte weiter entschlossen Druck, und Joker Ünal schoss zum 2:0 völlig unbedrängt ein (39.). Von den Gästen kam herzlich wenig, und das sollte sich auch im zweiten Durchgang nicht ändern.

Drei dicke Chancen brachten die Hausherren nicht im Netz unter (49., 60., 62.), doch dann legte Furkan Ars gut für Maneké Bondzio-Becker auf, der sehenswert zum 3:0 vollendete (63.). Damit war die Messe für Eidinghausen auch gelesen. „Chief“ Sadicki vergab aus drei Metern (76.), doch diesen Lapsus merzte Volkan Ünal mit seinem zweiten Treffer zum 4:0-Endstand wieder aus (87.). „Ich hatte den SV mutiger erwartet, möchte mich aber nicht beschweren“, resümierte Trainer Hesse.

Zech trifft zweimal und leidet

Landesliga: Der VfL Theesen schlägt den SC Vlotho klar mit 3:0. Gästetrainer Sieweke wird an früherer Wirkungsstätte vom Platz gestellt

■ **Bielefeld** (bde). Im sechsten Heimspiel dieser Saison feierte der VfL Theesen seinen sechsten Sieg. Gegen den SC Vlotho gelang ein 3:0-Erfolg, im Fokus stand dabei Offensivspieler Michael Zech.

Bereits wenige Sekunden nach Anpfiff bestand die erste Aktion des Spiels in einem Foul an Zech. Auch im weiteren Spielverlauf sollte er noch Einiges abbekommen, so dass der 27-jährige VfL-Spieler bereits nach 37 Minuten ausgewechselt werden musste. Zu jenem Zeitpunkt hatte er allerdings schon zwei Treffer erzielt. Nach Zuspiel von Yves Sander vollendete Zech in der elften Spielminute zum 1:0. Fünf Minuten später kam der Pass von Brian Ketscher, Zech sprintete mit dem Ball über die linke Seite bis zur Grundlinie und zog dann aus spitzem Winkel ab – mit dem 2:0 war der Plan der Theesener bereits frühzeitig aufgegangen.

Carsten Johanning, der sportliche Leiter des VfL, freute sich für den zweifachen Torschützen: „Zu Saisonbeginn war er gegenüber seinen Mitspielern ein wenig ins Hintertreffen geraten. Aber heute hat er wieder von Beginn an seine Chance erhalten und sie auch genutzt.“

In den fünf Minuten zwischen den beiden Toren hatten die Gastgeber drei Gelegenheiten zu weiteren Treffern, die beste gab es dabei für den Kapitän der Gastgeber Dominik Neumann, dessen Schuss von einem Vlothoer Spieler noch von der Linie gekratzt wurde.

Bis zur Pause versäumten es die Theesener trotz weiterer Möglichkeiten die Partie frühzeitig zu entscheiden. In den zweiten Durchgang gingen die Gäste mit mehr Druck, doch sprang nichts Zwingendes heraus. Die beste Chance jener Phase ergab sich sich abermals für den VfL, als ein Schuss von Ketscher in der 52. Minute an die Unterseite der Latte prallte.

Auf Seiten des Gegners nahm der Frust zu und gipfelte in der Gelb-Roten Karte für SC-Kapitän Jannik Schling und dem Feldverweis des Vlothoer Trainers samt seines Assistenten. Für SC-Trainer Olaf Sieweke war es keine erfolgreiche Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte. Den Schlusspunkt setzte Neumann in der 88. Minute zum 3:0. „Vlotho hat uns voll gefordert und nicht aufgegeben“, urteilte Carsten Johanning: „Der Sieg war hochverdient.“



Doppel-Torschütze II: Michael Zech (Mitte) brachte den VfL Theesen mit seinen beiden Treffern auf die Siegerstraße. FOTO: ANDREAS FRÜCHT